

4,5 Millionen Tote durch Luftverschmutzung

Schlechte Luft führt zu Herzerkrankungen, Schlaganfällen, Lungenkrebs sowie Atemwegserkrankungen.

Die Kosten der Luftverschmutzung werden auf 2,7 Billionen Euro geschätzt.

Für Deutschland werden Kosten von 140 Milliarden Dollar errechnet, Dabei sei die Lösung einfach:

"Luftverschmutzung durch fossile Brennstoffe bedroht unsere Gesundheit und unsere Wirtschaft", erklärte dazu Greenpeace-Experte Minwoo Son. **Dabei sei die Lösung einfach: "Wechsel zu erneuerbaren Energien, Abkehr von Diesel- und Benzinmotoren und Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel."**

Ich will es nicht beschönigen, aber wenn unsere Regierung für die Bekämpfung der Erderwärmung bzw. des Klimawandels genauso viel Geld ausgeben würde wie zur Bekämpfung von Corona dann hätten wir bestimmt eine gute Zukunftsperspektive in Bezug auf das Ausbremsen der Erderwärmung.

Hier der Vergleich zu den Todesfällen in einem Jahr Corona und nicht immer wieder jährlich wie bei der Luftverschmutzung

Luftverschmutzung jährlich 4,5 Millionen Tote **Tendenz steigend, bei Corona** jährlich aktuell etwas mehr als 1 Million jährlich.

Nach Einführung eines Im Stoffes wahrscheinlich Tendenz fallend

Aber gegen die Luftverschmutzung gibt es schon längst einen Impfstoff wie z.B. . Wechsel zu erneuerbaren Energien, Abkehr von Diesel- und Benzinmotoren und Ausbau der E-Mobilität in Form von privater und öffentlicher Fortbewegungsmittel. Warum wir dieser Impfstoff nicht In Anspruch genommen???

Die Zahl der Corona-Todesopfer ist weltweit auf mehr als eine Million gestiegen. Die meisten - mehr als 205.000 - gibt es in den USA. Und die Zahlen steigen weiter rasant.

Die Luftverschmutzung führt weltweit zu 4,5 Millionen vorzeitigen Todesfällen pro Jahr.

- Schlechte Luft führt zu Herzerkrankungen, Schlaganfällen, Lungenkrebs sowie Atemwegserkrankungen. Die Kosten der Luftverschmutzung werden auf 2,7 Billionen Euro geschätzt.
- Paris. Die Luftverschmutzung führt weltweit zu 4,5 Millionen vorzeitigen Todesfällen pro Jahr. Zu diesem Ergebnis kommen am Mittwoch veröffentlichte Berechnungen des Centre for Research on Energy and Clean Air (CREA) und Greenpeace Südostasien.
- Zugleich verursache die Luftverschmutzung weltweit jährliche Kosten von 2,9 Billionen Dollar (etwa 2,7 Billionen Euro).

- **In Deutschland sterben** demnach **gut 80.000 Menschen pro Jahr** vorzeitig durch Luftverschmutzung, etwa doppelt so viele wie beispielsweise in Frankreich oder Großbritannien. Für die Europäische Union insgesamt wird eine Zahl von 398.000 Toten jährlich genannt, für die USA von 230.000. Berücksichtigt ist jeweils der mittlere Wert von drei errechneten Szenarien.

- **Als würde man täglich zehn Zigaretten rauchen**

- Die Zahlen liegen leicht über Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO), die von 4,2 Millionen Todesfällen jährlich aufgrund von Luftverschmutzung ausgeht. Als konkrete Todesursachen werden in diesen Fällen Herzerkrankungen, Schlaganfälle, Lungenkrebs sowie Atemwegserkrankungen vor allem bei Kindern angegeben. Wer in Neu Delhi lebe, habe eine Belastung durch Luftverschmutzung als würde er täglich zehn Zigaretten rauchen, heißt es in der Studie.

Für Deutschland werden Kosten von 140 Milliarden Dollar errechnet, ebenfalls erheblich mehr als in Frankreich und in Großbritannien.

"Luftverschmutzung durch fossile Brennstoffe bedroht unsere Gesundheit und unsere Wirtschaft", erklärte dazu Greenpeace-Experte Minwoo Son. **Dabei sei die Lösung einfach: "Wechsel zu erneuerbaren Energien, Abkehr von Diesel- und Benzinmotoren und Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel."**

Die mit Abstand schwerwiegendsten Gesundheitsfolgen ergeben sich der Studie zufolge aus Feinstaub, der durch die Verbrennung fossiler Energieträger entsteht. Weitere Schadstoffe seien Stickstoffdioxid und Ozon. 29 Prozent aller Fälle von Lungenkrebs weltweit werden auf Luftverschmutzung zurückgeführt, zitieren die Autoren Schätzungen der WHO, zudem jeweils etwa ein Viertel der Todesfälle durch Herzerkrankungen und Schlaganfälle. "Wann wird es nicht länger hinnehmbar sein, das Leben von Menschen durch die Nutzung fossiler Brennstoffe zu verkürzen?", sagte der Leiter des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK), Johan Rockström. (apa/afp)